

Es gilt das gesprochene Wort.

Rede Peter Stämpfli, Präsident Fokus Bern

Sehr geehrte Medienschaffende

Gerne möchte ich Ihnen kurz skizzieren, weshalb Fokus Bern das Social Impact Bond Projekt unterstützt und wie es dazu gekommen ist.

Fokus Bern ist eine Initiative von über 60 Berner Unternehmern, die den Standort Kanton Bern stärken wollen. Wir setzen uns ein für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Entwicklung unseres Kantons. Dies umfasst neben den Bereichen Finanzen oder Raumordnung eben auch ein sozialpolitisches und gesellschaftliches Engagement.

Dank Marc Baumann von der invethos AG haben wir von der Idee des Social Impact Bonds erfahren und uns entschieden, ihn zu unterstützen. Dies war im Gründungsjahr von Fokus Bern 2012. Seit Anfang 2013 sind wir in einem regelmässigen Austausch mit der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF), um ein geeignetes Pilot-Projekt zu evaluieren. Die GEF hat zusammen mit invethos die Instrumente definiert und mit Caritas eine Partnerin gefunden, die bereit ist, die Herausforderung anzunehmen und das Pilotprojekt umzusetzen.

Es ist ein positives Signal und ein mutiger Schritt, dass die Berner Behörden Hand bieten, um neue Wege in der Finanzierung von Sozialprojekten zu gehen und Schweizweit als erste ein Social Impact Bond Projekt umsetzen. Wir begrüssen diese Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Verwaltung sehr. Gemeinsam werden wir uns engagieren, um dem Projekt zum Erfolg zu verhelfen und um wertvolle Erfahrungswerte mit diesem neuen Lösungsansatz zu sammeln.

Wir sind uns bewusst, dass es auch kritische Stimmen geben wird – übrigens wie immer bei neuen, alternativen Lösungsansätzen. Es ist das erste Mal, dass in diesem sozialen Umfeld private Investitionen getätigt und messbare Erfolgskomponenten eingeführt und ausgewertet werden: Es geht dabei aber klar nicht primär um Renditeziele für die einzelnen Investoren – dafür sind die Zinssätze auch bei Erfolg viel zu tief – es geht um eine nachhaltige Investition von uns allen in die Zukunft unserer Gesellschaft und unseres Kantons.

Wir Unternehmer sind überzeugt, dass Erfolgskomponenten auch im sozialen Umfeld dazu beitragen können, eine raschere, qualitative Eingliederung zu fördern, und damit positive Effekte für die Gesellschaft und die kantonalen Finanzen zu erzielen. Zudem sind wir der Meinung, dass es sich lohnt und notwendig ist, neuen Herausforderungen mit neuen, innovativen Ideen zu begegnen. Das tun wir tagtäglich in unseren Unternehmen und wir freuen uns, dass die Gesundheits- und Fürsorgedirektion zusammen mit der Caritas dies ebenfalls tut.

Wir sind gespannt auf die Weiterentwicklung und die Ergebnisse. Ich danke allen Beteiligten für ihre Offenheit und ihr Engagement und wünsche interessante Erkenntnisse und gutes Gelingen.